

Tipps für Eltern zum Fernunterricht

Es ist ungewohnt, ausserhalb der Schulferien mit Kindern so eng zusammenzuwohnen, entweder selbst noch arbeiten zu müssen oder sich allenfalls auch noch um die eigene berufliche Zukunft Sorgen zu machen.

Stundenplan / Tagesablauf	Erstellen Sie mit Ihrem Kind einen Stundenplan, welcher die schulischen Tätigkeiten von den Freizeitaktivitäten abgrenzt. In diesem Plan haben auch Hobbies (z.B. Instrument, Fitnesstraining etc.) Platz. Ein Beispiel für die Tagesstruktur erhalten Sie mit dem „Stundenplan Fernunterricht“ von der Lehrperson Ihres Kindes.
Pausen	Planen Sie auch beim Lernen kleine Pausen ein, Kinder arbeiten in der Schule selten ganze Lektionen ohne Unterbruch (je jünger die Kinder, desto häufiger sind Pausen nötig). Kleine Pausen können sein: Ein Glas Wasser holen, zweimal um den Block rennen, 3 Purzelbäume im Elternbett, usw.)
Rechnen Sie mit Schwankungen	Auch bei bester Vorbereitung gibt es Tage, an denen es nicht so recht läuft. Das ist absolut normal. Versuchen Sie ruhig zu bleiben, lassen Sie auch mal etwas so stehen und anerkennen Sie dennoch die Anstrengung Ihres Kindes (und Ihre eigene).
Fehler dürfen sein	Auch wenn Sie die Verantwortung dafür tragen, dass Ihr Kind die Schulaufgaben macht, sind es die Aufgaben Ihres Kindes. Es ist normal, dass Ihr Kind nicht alles auf Anhieb versteht oder auch einmal etwas falsch macht. Auch aus Fehlern lernt man. Eine Korrektur zu einem späteren Zeitpunkt oder eine Absicherung bei der Lehrperson kann hier unnötigen Stress vermeiden.
Selbständigkeit	Je mehr Ihr Kind alleine machen kann desto besser. Hier gibt es aber grosse Unterschiede. Versuchen Sie, während der Unterrichtszeit des Kindes einer eigenen Beschäftigung nachzugehen. So sind Sie für Ihr Kind ansprechbar, gehen aber nicht das Risiko ein, dem Kind jede Aufgabe vorzulesen, wenn es gar nicht nötig wäre.
Bewegung	Bewegung hilft beim Denken und Lernen. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind trotz der Einschränkungen auch seine Muskeln braucht. Gehen Sie spazieren, machen Sie kleine Bodenturnübungen, rennen Sie drei Mal um den Block usw.
Lehrerrolle einnehmen?	Obwohl die Verantwortung für die Schulpflicht bei der Schule liegt, fühlen sich die Eltern natürlich für die Bildung ihrer Kinder verantwortlich. In Zeiten des Fernunterrichts wahrscheinlich noch mehr als vorher. Das Lernen von Kindern zu begleiten ist herausfordernd. Auf www.lernentrotzcorona.ch gibt es Hinweise, wie das Lernen mit Kindern konfliktfreier funktionieren kann.
Holen Sie Hilfe	Manchmal nützen alle gutgemeinten Tipps nichts, denn es ist der Wurm drin. Holen Sie sich Hilfe, Sie müssen diese herausfordernde Situation nicht alleine durchstehen. Sprechen Sie mit der Lehrperson Ihres Kindes über die Herausforderungen und suchen Sie mit dieser nach geeigneten Lösungen (z.B. mehr Anweisungen, telefonische Erklärungen, leichtere Aufgaben etc.). Oder rufen Sie den Schulpsychologischen Dienst an. Dieser stellt eine kostenlose telefonische Beratung durch die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen zur Verfügung und ist zu Bürozeiten erreichbar.
Beratungsangebot	Schulpsychologischer Dienst: Täglich vormittags und nachmittags anonyme, telefonische Beratungsmöglichkeit für Eltern/Erziehungsberechtigte. Telefon Olten: 062 311 91 40 Telefon Solothurn: 032 627 29 61 Fachstelle Kompass: Beratungsgespräche am Telefon 09.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr Sorgentelefon für Kinder:147 Elternnotruf: 0848 35 45 55